



Geringe Erwartungen in der Industrie

Die Erwartungen in der Industrie steigen leicht, allerdings blickt die Mehrzahl der Unternehmen weiter pessimistisch auf die kommenden Monate. 19 % der Unternehmen rechnen mit schlechteren Geschäften, 12 % erwarten eine günstigere Entwicklung. Die Investitionsabsichten gehen zurück, per Saldo wollen aber noch 10 % der Unternehmen mehr investieren. Positiv: Sowohl die Export- als auch die Beschäftigungspläne nehmen im Vergleich zum Vorquartal zu.



Baugewerbe mit positiven Aussichten

Nach einem Rückgang im Vorquartal bewertet das Baugewerbe seine Aussichten wieder deutlich optimistischer: Per Saldo rechnen 27 % mit besseren Geschäften. Auch die Investitionspläne sind weiter aufwärtsgerichtet. Die Beschäftigungspläne legen auf hohem Niveau sogar weiter zu, allerdings stellt nach wie vor der Fachkräftemangel aus Sicht der Unternehmen das größte Hemmnis für die weitere Entwicklung dar.



Handel mit geteilten Aussichten

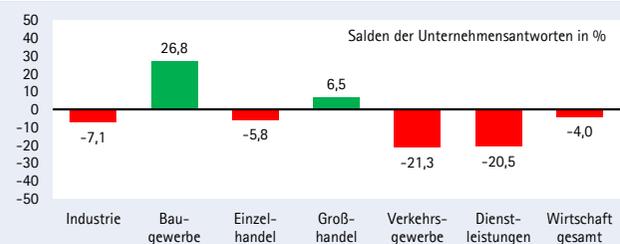
Die Erwartungen des Handels sind unterschiedlich: Während im Großhandel die Zahl der optimistisch gestimmten Unternehmen überwiegt, blicken die Einzelhändler zurückhaltend auf die kommenden Monate. Die Personal- und Investitionspläne liegen im Handel insgesamt im negativen Bereich und gehen gegenüber dem Vorquartal deutlich zurück. Neben dem Fachkräftemangel zählen auch eine nachlassende Inlandsnachfrage sowie steigende Arbeitskosten zu den wesentlichen Risikofaktoren für die Handelsunternehmen.



Dienstleister senken Erwartungen

Im Dienstleistungssektor gehen die Geschäftserwartungen zurück. Per Saldo rechnen 21 % der Unternehmen mit schlechteren Geschäften in den kommenden Monaten. Auch die Einstellungsbereitschaft verharrt auf niedrigem Niveau, während die Investitionspläne deutlich ansteigen. Die Geschäftserwartungen in der Verkehrswirtschaft nehmen zu, allerdings überwiegen auch hier weiterhin die pessimistisch gestimmten Unternehmen.

Geschäftserwartungen für das Jahr 2019



Copyright (c) adrian_ille825 - stock.adobe.com

Regionale Konjunktur stemmt sich gegen Abwärtstrend

IHK-Konjunkturmfrage

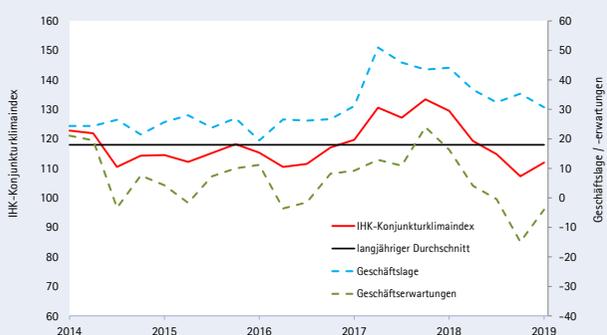
I. Quartal 2019

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur stemmt sich gegen Abwärtstrend

Das Konjunkturklima in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim stemmt sich gegen den Abwärtstrend und verbessert sich leicht. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt um fünf Zähler auf 112 Punkte, liegt damit aber weiter unter dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, entwickeln sich unterschiedlich. So trübt sich die aktuelle Geschäftslage etwas ein und wird per Saldo von 31 % der Unternehmen als gut bezeichnet (Vorquartal: 35 %). Auf die kommenden Monate blicken die Unternehmen zwar weiter pessimistisch, allerdings nimmt die Zahl der optimistisch gestimmten Unternehmen zu: 15 % gehen von einer besseren Geschäftslage aus, während 19 % mit schlechteren Geschäften rechnen.

Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen stagniert auf durchschnittlichem Niveau. Per Saldo wollen 12 % der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 13 %). Die **Personalpläne** gehen leicht zurück und lassen ein weitaus geringeres Beschäftigungswachstum als zuletzt erwarten.

Geschäftslage



Industrie mit besserer Geschäftslage

Die Geschäftslage in der Industrie liegt weiterhin oberhalb des langjährigen Durchschnitts und ist gegenüber dem Vorquartal leicht angestiegen. Per Saldo bezeichnen 33 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut (Vorquartal: 32 %). Die Auftragseingänge entwickeln sich kaum dynamisch und Unternehmen mit fallenden bzw. steigenden Auftragseingängen halten sich die Waage. Positiv: Die Gesamtumsätze lagen im Januar (2,1 Mrd. Euro, aktueller Datenbestand) über dem Vorjahresniveau (+1 %). Die Exporte (719 Mio. Euro) lagen ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+1 %). Die Exportquote liegt bei 35 %.



Baugewerbe mit guter Geschäftslage

Die Geschäftslage im Baugewerbe gibt nach, liegt aber weiter auf hohem Niveau. 59 % der Betriebe berichten per Saldo von guten Geschäften (Vorquartal: 66 %). Nach einem leichten Rückgang im Vorquartal ist die Reichweite des Auftragsbestandes wieder gestiegen. Aktuell melden 95 % der Unternehmen eine Reichweite von 2 Monaten und mehr – zuletzt waren es noch 85 %. Im Januar 2019 lagen die Gesamtumsätze (124 Mio. Euro, aktueller Datenstand, vorläufige Zahlen) um rund 4 % über dem Vorjahreswert. Sowohl der Hochbau (9 %) als auch der Tiefbau (4 %) konnten ein Wachstum verbuchen.



Stimmung im Handel verschlechtert sich

Die Geschäftslage im Handel trübt sich ein und liegt wieder unter dem langjährigen Durchschnitt. Per Saldo sprechen 16 % der Unternehmen von einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 25 %).



Dienstleister bewerten Lage als gut

Die Dienstleistungsunternehmen bewerten die aktuelle Lage pessimistischer als zuletzt, per Saldo sehen sich aber 22 % der Betriebe in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 29 %). Damit befindet sich die Geschäftslage leicht unterhalb des langjährigen Durchschnitts.

